## Willkommen zum ersten Übungstext!

## Hier lernst du, wie man Fehler verbessert und Absätze einfügt.

Aufgabe 1: Der Computer kann nicht explodieren.

Den nächsten Absatz habe ich einfach so heruntergetippt. Er enthält noch acht Rechtschreib- und fünf Zeichensetzungsfehler. Diese sollst du jetzt verbessern.

Er schluckt den größten Mißt. Wenn du keinen Mist machst, um so besser für dich. Schreibe einfach drauflos. Gedacht wird beim Schreiben? Und geschrieben wird Zunächst mal alles, was dir einfält Um die Feinheiten kannst du dich später kümmern. Aber merke dir: Die wichtigste taste auf dem Computer ist die Löschtaste.” Mit ihr kannst du, ja musst du, wenn du deinen Gedanken zu Papier gebracht hast, alles noch einmal nachbessern, bevor es bleibenden Schaden anrichtet. Ausdruken darfst du du erst, wenn du alles nachgelesen hast. Das Ausgedruckte musst du nochmals nachlesen. Profis wissen das man auf dem Papier die Fehler leichter fidnet als auf dem Bildschirm

Aufgabe 2: Fast alles lässt sich reparieren

Lösche im folgenden Absatz eine längere Strecke Text. Wähle *– STRG+z* oder klicke oben links auf . Auf diese Weise kann man bis zu hundert Schritte rückgängig machen.

War’s ein Schritt zu viel, so geht man mit  wieder vorwärts. Probiere das aus. Du darfst den Absatz beliebig entstellen.

Es ist nicht gut, wenn man mit seinen Fingern zu sehr an den Tasten klebt. Sobald du eine Taste drückst, wird sie zur Dauertaste. Hatschiiiiiiiii! Besonders bei der Löschtaste hat das Tastenkleben unter Umständen verheerende Folgen. Auf einmal ist der Text weg, den du dir so mühevoll überlegt hast. Trotzdem solltest du Dauertippen und Dauerlöschen an irgendeiner Stelle dieses Absatzes mal ausprobieren.

Keine Angst, es gibt ja die Rückgängig-Taste. Was man im Simulator geübt hat, das kann einen im Ernstfall nicht mehr schocken.

Aufgabe 3: Zeilen-Returns gibt’s nur bei Gedichten.

Während man bei einer Schreibmaschine nach jeder Zeile für einen „Wagenrücklauf“ sorgen muss, teilt sich der Computer die Zeilen selber ein. Nur bei Gedichten darf und muss man nach jeder Zeile manuell in die nächste schalten. Hier ist sozusagen jede Zeile ein eigener Absatz.

Absatzzeichen kann man wie andere Zeichen nachträglich einfügen oder löschen. Um sie zu setzen, setzt du einfach die Schreibmarke in den Text und drückst die Eingabetaste. Um sie zu löschen, setzt du die Schreibmarke an den Anfang einer Zeile und drückst die Rücktaste.

Es folgt mein Lieblingsgedicht. Teile es ordnungsgemäß in Verse auf, indem du die Schreibmarke hinter jedes Reimwort setzt und die Eingabetaste drückst. Nach jeder zweiten Verszeile beginnt eine neue Strophe. Drücke dort zweimal die Eingabetaste. Die Zeichen / für Zeilensprung und // für Leerzeile löschst du bitte weg. Dann änderst du noch den ersten Buchstaben jeder Zeile: Bei Gedichten schreibt man ihn groß.

Anto-Logie

Vor Zeiten lebte wie bekannt / als größter Säuger der Gigant, // wobei „gig“ eine Zahl ist, die / es nicht mehr gibt, so groß war sie. // Doch jene Größe schwand wie Rauch, / Zeit gab’s genug und Zahlen auch. // Bis eines Tags ein winzig Ding, / der Zwölef-Ant, das Reich empfing. // Wo blieb sein Reich, wo blieb er selb? / Sein Bein wird im Museum gelb. // Zwar gab die gütige Natur, / den Elefanten uns dafur. // Jedoch der Pulverpavian, / der Mensch, voll Gier nach seinem Zahn, // erschießt ihn, statt ihm Zeit zu lassen, / zum Zehen-Anten zu verblassen. // Oh Klub zum Schutz der wilden Tiere, / hilf, dass der Mensch nicht ruiniere // die Sprossen dieser Riesenleiter, / die stets noch weiter führt und weiter. // Wie dankbar wird der Ant dir sein, / lässt du ihn wachsen und gedeih’n, // bis er dereinst im Nebel hinten, / als Nuel-Ant wird still verschwinden. (Christian Morgenstern)

Aufgabe 4: Kein RETURN zuviel!

Lösche im nächsten Absatz einige Wörter und füge sie anschließend wieder ein. Word füllt die Lücke auf, indem es einige Wörter aus der nächsten Zeile nach oben rückt. Füge zusätzliche Wörter ein. Word schiebt den Schluss der Zeile in die nächste.

Tante Anneliese fragt ihren kleinen Neffen: „Na, Stefan, was wünschst du dir denn zum Geburtstag.“ Der antwortet mit leuchtenden Augen: „Einen Tampon!“ Tante Anneliese ist entsetzt: „Einen Tampon? Wieso denn einen Tampon? Weißt du denn überhaupt, was das ist?“ „Weiß ich auch nicht genau“, sagt Stefan. „Aber die Frau im Fernsehen hat gesagt, mit einem Tampon kann man schwimmen und reiten und Tennis spielen.“

Wenn du in dieser Fassung etwas löschst, dann füllt Word die Lücke nicht auf, weil es die Wörter aus der nächsten Zeile nicht nach oben rücken kann. Fügst du ein zusätzliches Wort ein, so rutschen die letzten Wörter der Zeile zwar nach unten, aber sie vereinigen sich nicht mit den anderen, sondern bilden eine neue Zeile.

Tante Anneliese fragt ihren kleinen Neffen: „Na, Stefan, was wünschst du dir denn zum

Geburtstag.“ Der antwortet mit leuchtenden Augen: „Einen Tampon!“ Tante Anneliese

ist entsetzt: „Einen Tampon? Wieso denn einen Tampon? Weißt du denn überhaupt,

was das ist?“ „Weiß ich auch nicht genau“, sagt Stefan. „Aber die Frau im Fernsehen

hat gesagt, mit einem Tampon kann man schwimmen und reiten und Tennis spielen.“

Am Ende jeder Zeile des zweiten Beispiels steht nämlich ein unsichtbares Absatzzeichen. So betrachtet Word jede Zeile als eigenen Absatz und weigert sich, sie mit der vorausgehenden und folgenden Zeile zu verbinden.

Mit dem Knopf  der Symbolleiste im Menü Start kannst du die Zeilenschaltungen sichtbar machen. (Ausprobieren!!) Dann zeigt dir Word auch alle anderen unsichtbaren Zeichen. Auch das Leerzeichen wird durch einen dünnen Punkt dargestellt.

Lösche die überflüssigen Absatzzeichen im zweiten Beispiel, indem du an den Anfang der zweiten Zeile klickst und die Rücktaste drückst.

Aufgabe 5: Mäuse sind süß, aber Tasten sind schneller!

Stelle die Schreibmarke mitten in den folgenden Absatz. Wohin bewegen diese Tasten die Schreibmarke? Schreibe es auf:

Pos1 ...

Ende ...

Bild↑ ...

Bild↓ ...

Wie man die Schreibmarke bewegt, weißt du sicher längst. Aber du solltest dazu nicht nur die Pfeiltasten benutzen, sondern auch die Tasten Pos1, Ende, Bild↑ und Bild↓. Damit kommst du nämlich schnell vorwärts, ohne jedesmal die Maus zu bemühen. Jeder Wechsel von der Tastatur zur Maus und zurück kostet nämlich Zeit, und er strapaziert die Sehnen und Gelenke. Faulpelze und Profis ersparen sich das.

### Aufgabe 6 ...und nochn Gedicht

Hier noch ein Morgenstern- Gedicht. Leider kann man es noch nicht so richtig lesen. Irgendwie sind die Wortgrenzen verrutscht...

Lösche falsche Leerzeilen und füge sie an den richtigen Stellen wieder ein!

Die beiden Esel

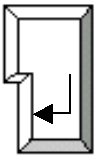
(Christian Morgenstern)

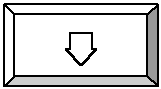
Einf in strere selsp rache inmal  
Zus eine mehli cheng emahl:

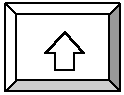
"Ichb insod umm, dub ist sod umm,  
wirwol lenst erb engehen, kumm!"

Do chwie eskom mtso ö ftere ben:  
Dieb ei den blieb enf röhl ichle ben.

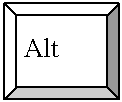
### Aufgabe 7: Erkläre die Bedeutung der folgenden Tasten:

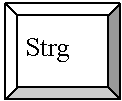


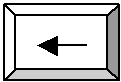














### Zusatzaufgabe:

Setze die Zeichen, korrigiere die Groß- und Kleinschreibung und gliedere den Text in Absätze.

sollte die rechtschreibung vereinfacht werden (1996)

probleme mit der rechtschreibung das kenne ich die meisten schwierigkeiten habe ich bei diktaten man weiß nie genau ob ein wort nun groß oder klein geschrieben wird wenn man die rechtschreibung vereinfachen würde müssten die schüler nicht so viel lernen schon in der ersten klasse hätten sie mehr zeit für schönere dinge sie würden nicht so viele fehler in diktaten und hausaufgaben machen und die lehrer brauchten sich nicht so viele stumpfsinnige übungen auszudenken sie könnten sich bei aufsätzen mehr auf den inhalt konzentrieren statt rechtschreibfehler anzustreichen aber für die älteren schüler wäre die reform keine vereinfachung sie müssten sich nämlich umstellen weil sie die alten regeln gewöhnt sind würden sie vielleicht mehr fehler machen als vorher auch die lehrer müssten sich erst mühsam umstellen ob sie das in ihrem alter noch schaffen mir gefiele das nicht ich habe die alten regeln mit viel mühe halbwegs gelernt und habe keine lust schon wieder umzulernen die kultusminister sollen mit der vereinfachung noch ein paar jahre warten dann bin ich nicht mehr in der schule

Sicher ist sicher!

Normalerweise solltest du einen Text auch schon während der Bearbeitung öfters speichern. Du vermeidest so, dass du nach Stromausfall oder nach groben Bedienungsfehlern wieder ganz von vorne anfangen musst.

Beende die Bearbeitung dieses Textes mit dem Befehl "Datei – Schließen" oder durch Klick auf das Schließfeld . Frage vorher deine Obrigkeit, ob und gegebenenfalls wo du die korrigierte Fassung abspeichern sollst.

Wenn du Feierabend machst, dann schalte nicht einfach den Computer ab, sondern verlasse Windows ordnungsgemäß durch den Befehl *Beenden* im Startknopfmenü.